

## Vorrede.

gar ein fingirtes/ denn es wird nicht bey geschrieben/ wo sich sol-  
che Exemplaria aufhalten/ sondern man verfährt bloßhin nach  
gefallen; Was denen alten und unverfälschten Exemplarien/  
als wornach des seeligen Lutheri Version ergangen/ schnur zu  
widern läufft / das wird hingesezt; und das geschicht eben  
an solchen Orten/ wo es die Bergewisserung (*ἀσφάλεια*)  
Göttl. Worts/ oder sonst einen Glaubens- Articul betrifft/ da-  
mit den Einfältigen/ welchen es Gott zur Seeligkeit hat an-  
geschrieben/ würcklich zum Babel und zur Verwirrung möge  
gereichen/ und sie darauf ihr Teufflisches Evangelium denen  
Einfältigen desto sicherer können anbrinaen/ ingegentheil das  
wahre Evangelium bey ihnen anschwärzen und verlöschen.  
Über dem sind die Loca paral. einer jeden Version beyge-  
druckt / damit man aus derselben Unterschiedenheit/ die De-  
tortiones scripturæ recht erlerne.

Und da nun das Werk so gar greßlich und schändlich ein-  
gerichtet/ und es mit dem Neuen Testament zur Endschaft  
gekommen/ darauf hat man einen kurzen Begriff des neuen  
Bundes vorgedruckt / worinn keine gesunde Reibe zu finden/  
sondern eine rechte garstige Feder wird daselbst geführet / und  
nichts als Breuel liest man durchhin: Das Wort der Ver-  
söhnung / der Gerechtigkeit / der Wahrheit / dis Evangelium  
von unserer Seeligkeit / wird verflucht / ein Wiederchristlich  
Evangelium genandt / von dem Siebenköpffigen Drachen/  
der alten Schlangen/ erdacht/ ingegentheil schiebet man ein  
ganz anderes ein/ so doch eben des Siebenköpffichten Dra-  
chens ist. Denn keine *λόγια* θεῶν nichts Schriftmäßiges/  
nichts Göttliches wird daselbst gefunden: Und damit die Sa-  
chen dennoch ihr Ansehen und ihre Absichten mögen behalten/  
so wird darauf ein Vorbericht von dem ganzen Babel Werke  
gestellt/ worinn der Grund- Text umgestossen/ und an dessen  
statt ihr eigener Geist und Sinn angebracht; und denen Über-  
setzungen wird durchhin ein Babel und Verwirrung beyge-  
legt/